

Zeitungsnutzung und Soziodemographie

Hauptseminar Computergestützte Datenanalyse UniFR

M. Michel I. Rösch S. Ayhan D. Zindel

Hauptseminar MUKW SPSS, WS 2005-06

Gliederung

- 1 **Problemstellung**
 - Thema
 - Hypothesen
- 2 **Bereinigung**
 - Datenbereinigung
 - Plausibilitätskontrolle
- 3 **Daten**
 - Variablen in Fragebogen
 - Stichprobe
- 4 **Auswertung**
 - Soziodemographie
 - Zeitungsnutzung
 - Soziodemographie & Zeitungsnutzung
 - Test

Thema

- Zusammenhang zwischen Soziodemographie und Zeitungsnutzung von Studierenden in Berlin/Potsdam.
- Typische Leserschaft verschiedener Zeitungen.

Hypothesen 1

- Viele Studierende lesen keine Zeitung.
- Studierende lesen täglich die Bildzeitung.
- An der Technischen Universität sind die Männer in der Mehrheit.
- Studierende sind 20-30 Jahre alt.

Hypothesen 2

- Im ersten Studienjahr (Fachsemester 1 + 2) wird weniger Zeitung gelesen als im dritten Studienjahr (Fachsemester 5 + 6).
- Die Auswahl der Zeitungen ändert sich vom ersten zum dritten Studienjahr.
- Frauen lesen keine Boulevardzeitungen.
- Die Bild wird ausschliesslich von Studienanfängern gelesen.

Datenbereinigung

Bereits im Unterricht erfolgt.
Es bleiben 989 von 1000 Fällen übrig.

Alter

- Alter $\overset{?}{\geq} 17$.
Beobachtung: Bedingung erfüllt, jüngste Person ist 19.
- $97 - \text{Alter} \overset{?}{\leq} (\text{wohnhafteit} - 1) = 97 - v5 \overset{?}{\leq} (v1 - 1)$
Beobachtung: Einer fällt raus (gibt -2), 1 Jahr als Toleranzwert (Rundungsfehler, betrifft 184 Fälle).

Alter

- Alter $\stackrel{?}{\geq} 17$.
Beobachtung: Bedingung erfüllt, jüngste Person ist 19.
- $97 - \text{Alter} \stackrel{?}{\leq} (\text{wohnhafSeit} - 1) = 97 - v5 \stackrel{?}{\leq} (v1 - 1)$
Beobachtung: Einer fällt raus (gibt -2), 1 Jahr als Toleranzwert (Rundungsfehler, betrifft 184 Fälle).

Alter 2

- $97 - \frac{\text{Fachsemester}}{2} \stackrel{?}{\geq} 97 - \text{Alter} + 17 = 97 - \frac{\text{v4}}{2} \stackrel{?}{\geq} 97 - \text{Alter} + 17$
Alle Personen waren bei Studienbeginn mind. 17 Jahre alt.
- Bei der Plausibilitätskontrolle wurde noch ein Fall gelöscht, es bleiben noch 988.

Alter 2

- $97 - \frac{\text{Fachsemester}}{2} \stackrel{?}{\geq} 97 - \text{Alter} + 17 = 97 - \frac{\sqrt{4}}{2} \stackrel{?}{\geq} 97 - \text{Alter} + 17$
Alle Personen waren bei Studienbeginn mind. 17 Jahre alt.
- Bei der Plausibilitätskontrolle wurde noch ein Fall gelöscht, es bleiben noch 988.

Soziodemographie

Frage 1 Wohnhaft in Berlin seit wie vielen Jahren?

Frage 2 Hochschule.

Frage 4 Anzahl Fachsemester.

Frage 5 Alter.

Frage 6 Geschlecht.

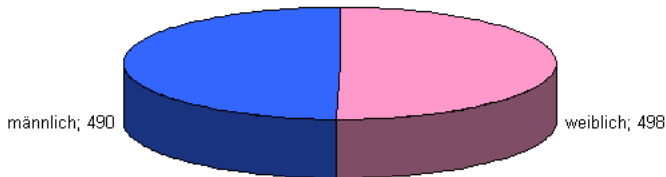
Zeitungsnutzung

Frage 7 Gelesene Tageszeitungen.

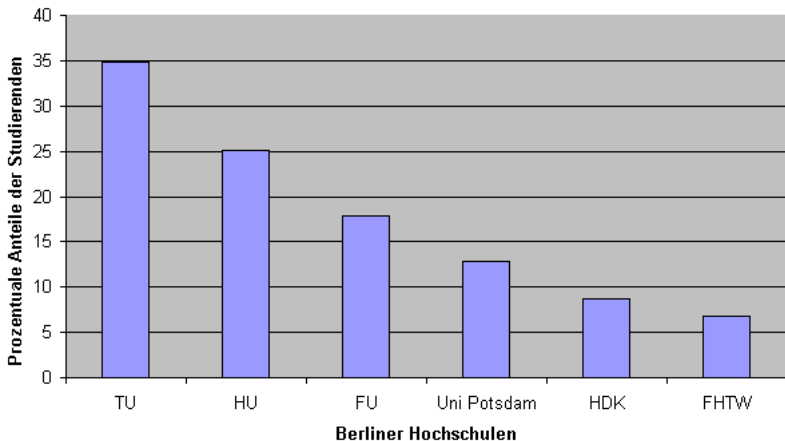
Gesamtheit

- Gesamte Stichprobe: 1000.
- Bereinigte Stichprobe: 988 (Ausfallquote 1.2%).
- 50.4% weiblich, 49.6% männlich.

Geschlechterverteilung

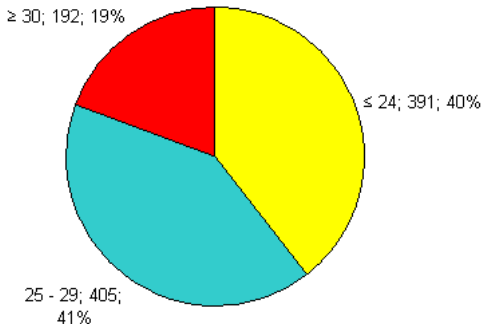


Verteilung auf Hochschulen



Alter

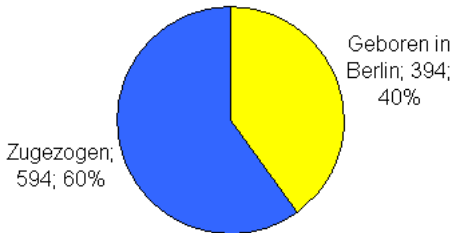
- Durchschnittsalter: 26.29 Jahre.
- Die häufigsten Altersnennungen sind 24 und 25 Jahre.



Zugezogene

- Berliner: War bei Geburt schon in Berlin.
- Berliner studieren schneller (\emptyset 7.83 Semester) als nicht-Berliner (\emptyset 8.19 Semester).

Anteil Zugezogene



Weitere Infos Studierende

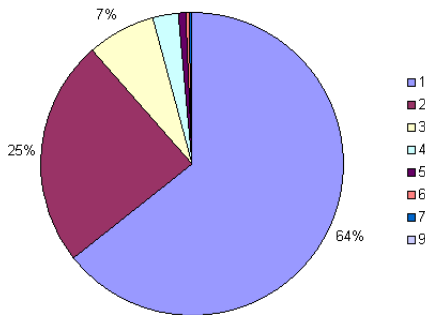
- 93.9% der Studierenden sind an einer Uni eingeschrieben, 6% an zwei und ein Student ist gleichzeitig an drei Universitäten eingeschrieben.
- Bei der FHTW und der TU sind die Männer in der Mehrheit (70% resp. 59%). Bei den anderen Universitäten sind die Frauen im Verhältnis 3:2 in der Mehrheit.
- Bei Studienbeginn waren die Studierenden im Durchschnitt 22.34 Jahre alt. Der oder die Jüngste war $17\frac{1}{2}$, der Ältteste $72\frac{1}{2}$ Jahre alt.

Zeitungskonsum

- Meistgelesene Zeitung ist der Tagesspiegel/Potsdamer Neueste Nachrichten. Er wird von 39% der Studierenden gelesen.
- Im Durchschnitt lesen die Studierenden 1.3 Zeitungen pro Tag, rund 18% lesen jedoch überhaupt keine Zeitung.
- Eine Person liest neun Zeitungen.
- 1.1% der Studierenden lesen ≥ 5 Zeitungen.

Zeitungskonsum

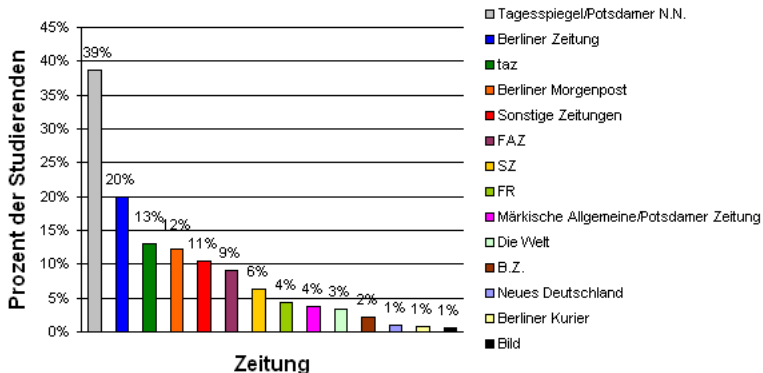
- Die Zeitungsleser (d.h. mind. 1 gelesene Zeitung) lesen im Durchschnitt 1.5 Zeitungen. 64% lesen genau eine Zeitung.



Verbreitung

- Wieviele Prozent der Studierenden lesen Zeitung x?

Verbreitung der Zeitungen

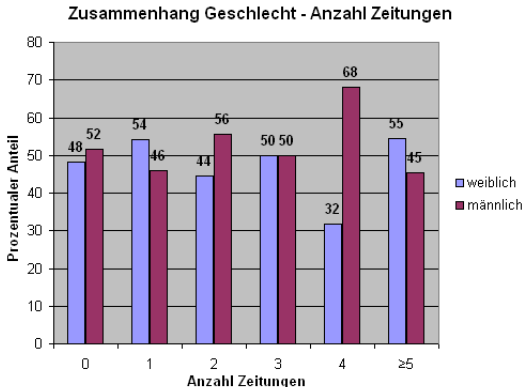


Geschlechterverteilung unter Leserschaft

- Die Leserschaft der B.Z. (Boulevardzeitung) besteht zu fast $\frac{3}{4}$ aus Männern und zu einem guten Viertel aus Frauen.
- Die Märkische Allgemeine/Potsdamer Tageszeitung sowie die taz werden zu 55% von Frauen gelesen.

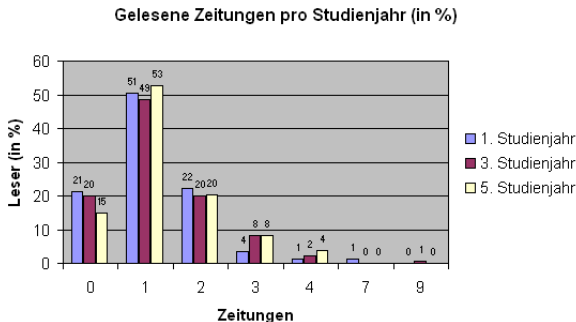
Gelesene Zeitungen ↔ Geschlecht

- Frauen lesen nicht mehr Zeitungen als Männer.
- Korrelationskoeffizient von 0.041 bestätigt ersten Eindruck.



Gelesene Zeitungen ↔ Studienjahr

- Korrelationskoeffizient: -0.01. Verdacht bestätigt: Kein deutlicher Zusammenhang zwischen der Anzahl Fachsemester und der Anzahl der gelesenen Zeitungen.



Zeitungen ↔ Uni

- Der Tagesspiegel/Potsdamer Neueste Nachrichten ist bei den Studierenden in Berlin offenbar die beliebteste Zeitung.

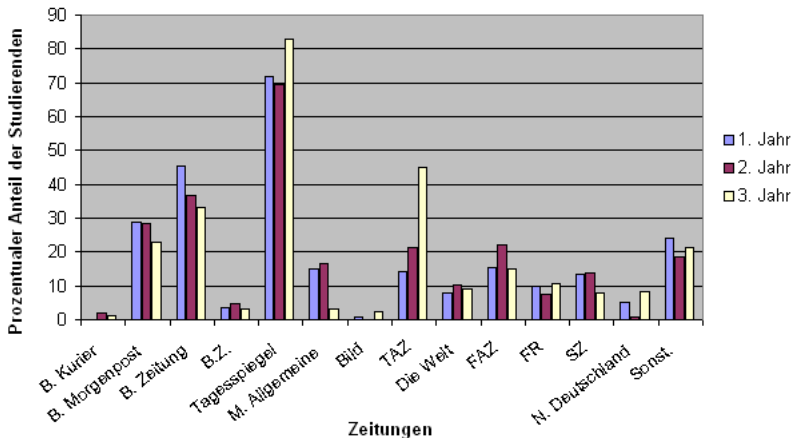
Uni/Zeitung	Meistgelesene	Am wenigsten gelesene
FHTW (67)	Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung (je 18)	Frankfurter Rundschau (0)
FU (177)	Tagesspiegel / Potsdamer N.N. (84)	Bild (0)
HDK (86)	Tagesspiegel / Potsdamer N.N. (37)	Berliner Kurier, Märkische Allgemeine, Bild, Welt, Neues Deutschland (0)
HU (248)	Tagesspiegel / Potsdamer N.N. (84)	Bild (0)
TU (344)	Tagesspiegel / Potsdamer N.N. (148)	Neues Deutschland, Bild (1)
Uni Potsdam (127)	Tagesspiegel / Potsdamer N.N. (40)	Bild, Berliner Kurier (2)

Zeitungswahl ↔ Fachsemester

- Die TAZ wird später von Studierenden in höheren Semestern häufiger gelesen.
- Bild und Kurier werden konstant selten gelesen.
- Der Tagesspiegel legt im 3. Studienjahr zu.

Zeitungswahl ↔ Fachsemester

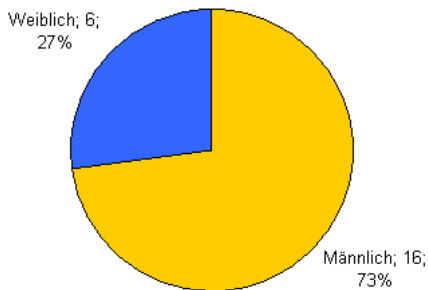
Zeitungspräferenz pro Studienjahr



Geschlechteraufteilung Leserschaft B.Z.

- Boulevardzeitung.
- Männer klar in der Mehrheit.

Geschlechteraufteilung Leserschaft B.Z.



Geschlechteraufteilung Leserschaft B.Z.

- Ist dieser Zusammenhang zufällig?
- χ^2 -Test
- $\chi^2 \approx 4.82$
- Freiheitsgrad = 1
- SPSS: α -Fehler $\approx 0.0282 < 0.05$
- α -Fehler ist zwischen 2.5% und 5%, d.h. Test ist signifikant auf 95%-Niveau.
- Zusammenhang ist statistisch sehr wahrscheinlich (97.2%).

Fazit

- Erster Blick: Zusammenhang Soziodemographie ↔ Zeitungsnutzung wahrscheinlich.
- Genauere Analyse: Korrelationen kaum erkennbar.

<http://mukw.zindel.org>

